

Die Naturkunde belebt

Dr. Höhl gibt Vorsitz im Traditionsverein an Dr. Rietschel ab

Nach 33-jähriger intensiver Arbeit für den Verein für Naturkunde (VfN), gab Professor Dr. Gudrun Höhl das Ruder in jüngere Hände. Die 88-Jährige hatte die Geschichte des Traditionsclubs neun Jahre als zweite und 24 Jahre als erste Vorsitzende bestimmt.



Dr. Gudrun Höhl

Schweren Herzens hatte sich Höhl jetzt bei der Mitgliederversammlung entschlossen zurückzutreten, doch sie wird sich weiter engagieren für diesen altherwürdigen Verein, der bereits 1833 gegründet wurde und somit nach der Harmonie-Gesellschaft der wohl älteste Verein Mannheims ist.

Ziel des des Zusammenschlusses war es, die in Mannheim verbliebenen kümmerlichen Reste des kurfürstlichen Naturalien-

kabinetts mit neuem Leben und vor allem mit neuem Sammlungsgut zu versehen und wieder ein angesehenes Museum einzurichten, was auch innerhalb erstaunlich kurzer Zeit gelang.

Nach dem Krieg war der VfN maßgeblich daran beteiligt, dass 1981 wieder eine Naturkundliche Sammlung am Reiss-Museum eingerichtet wurde, die von dem Biologen Dr. Gerhard Rietschel aufgebaut werden sollte. Dr. Rietschel, seit 1981 Mitglied und seit vielen Jahren zweiter Vorsitzender, wurde nun von der Versammlung einstimmig zum ersten Vorsitzenden gewählt.

Die Besetzung des zweiten Vorsitzenden schien etwas schwierig, bis Bundestagsabgeordneter Lothar Mark, selbst VfN-Mitglied und Wahlleiter, die Idee hatte, Dr. Klaus Born, ehemaliger Ethnologe der Reiss-Engelhorn-Museen, in die naturkundliche Pflicht zu nehmen. Der Völkerkundler wurde ebenfalls einstimmig gewählt. Da beide Vorsitzenden im Ruhestand sind, bleibt ihnen genug Zeit für die Vereinsführung. red